



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – heute – morgen Eine Analyse



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität

## gestern – heute – morgen



### Zur Person

- Wolfgang Müller, DI
- landw. Betrieb **Sonnenhof - Almkräuter e.U.** (Stand 422)
- Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter am LFI
- Wünschelrutengänger (Untersuchung von Schlaf- und Bauplätzen, Brunnensuche, Elektrosmogmessung)
- Studium allgemeiner Maschinenbau TU Wien



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität

## gestern – heute – morgen

### **Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens**

Die Vielfalt des Lebens lässt sich auf **drei Ebenen** beschreiben:

- Vielfalt der **Ökosysteme** (Lebensräume wie Wasser, Wald, alpiner Raum)
- Vielfalt der **Arten** (Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen)
- Vielfalt der **Gene** (Rassen oder Sorten von wildlebenden und genutzten Arten)

Als **vierte Ebene** versteht man unter **funktionaler Biodiversität** die Vielfalt der Wechselbeziehungen innerhalb und zwischen den anderen drei Ebenen.



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität

## gestern – heute – morgen

### Grundlage:

- W.G. Rosen (USA) führt 1986 den Begriff "biological diversity" (biologische Vielfalt) ein
- Umweltkonferenz von Rio de Janeiro 1992:  
Verabschiedung der Agenda 21
- 174 Regierungen unterzeichneten die *Biodiversitätskonvention* ("Convention on Biological Diversity" – *CBD*).



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – heute – morgen

## Ein Blick zurück

1955: Weltbevölkerung 2,75 Mrd. Menschen

Österreich: 6,9 Mio. EW

- kleinstrukturierte Landwirtschaften
- geringer Mechanisierungsgrad (Traktor löst Pferd/Ochsen ab)
- keine elektrische Energieversorgung in Streulagen (z.B. Mühlviertel)
- naturnahe Bewirtschaftung - Kreislauf (Wirtschaftsdünger)
- keine extensive Bodennutzung (z.B. Mühlviertel: 1. Schnitt im Juli)



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – heute – morgen

## Die „gute, alte Zeit“:

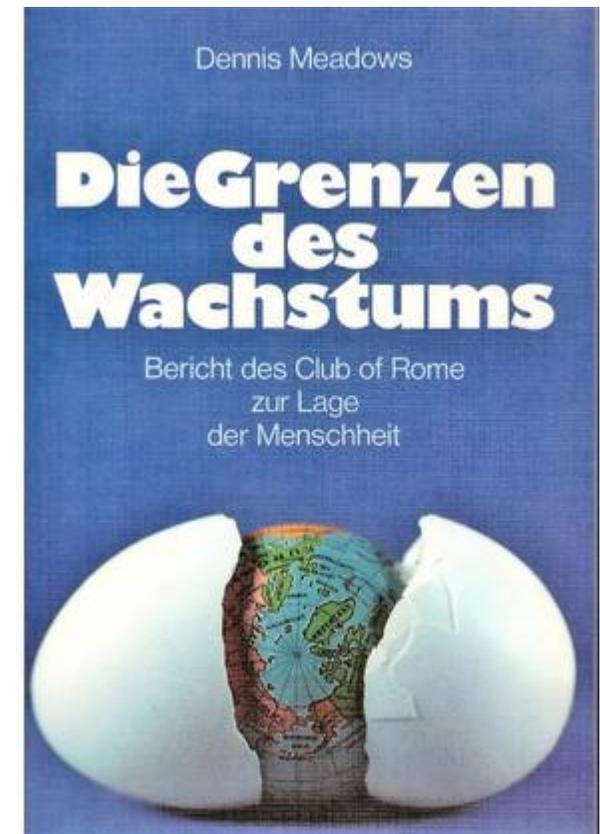
- Biodiversität ohne gesetzliche Auflagen gelebt ?
- **Verkehrsinfrastruktur** minimal (z.B. Autobahnnetz)
- an die Natur angepasster **Tourismus** (Lifтанlagen, Schipisten, Wintertourismus, Hotelanlagen)
- kein Flugtourismus
- **Globalisierung** noch nicht sehr ausgeprägt (Qualitätsmerkmal: Made in Germany statt Made in Japan, China)



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – heute – morgen

- **1970:** Die Weltbevölkerung hat mittlerweile auf etwa 4,0 Mrd. zugenommen
- **1972** erschüttert der Bericht des Club of Rome den Fortschrittsglauben
- Neben dem beschleunigten Wachstum der Bevölkerung vermehrter Boden- und Ressourcenverbrauch bei vermehrtem Schadstoffausstoß
- Annahme, dass der natürliche Lebensraum dies zuließe und Wissenschaft und Technik etwaige Hindernisse überwinden werden
- Zunahme der **Globalisierung** (Japan)





Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – **heute** – morgen

## Von 1995 bis 2014

- 1995: EU – Beitritt Österreichs - Ratifikation des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt (BGBL.213/1995)
- 1997 **Österreichische Strategie zur Umsetzung des Übereinkommens über die biologische Vielfalt**: Beschluss von Nationaler Biodiversitäts-Kommission, Kenntnissnahme durch Ministerrat
- 2005 **Weiterentwickelte** Nationale Biodiversitäts-Strategie
- 2007 Ergebnis-orientierte **Nationale Biodiversitäts-Ziele 2010**
- 2014 **Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+**



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – **heute** – morgen

- **1995** mit EU –Beitritt wird Biodiversität ein Thema für Österreich
- Schaffung von **natura 2000** Gebieten, dort gelten u.a.
  - **VS – RL** Vogelschutzrichtlinie
  - **FFH – RL** Fauna – Flora – Habitat - Richtlinie
- Erhalt von **LSE** (Landschaftsschutzelementen) z.B. Steinhaufen mit Buschwerk in den Wiesen, Uferrändern an Bächen, Teichen und Tümpel, Naturdenkmälern
- Schaffung von **ÖVF** (ökologische Vorrangflächen)
- **Hauptbetroffener:** Land- und Forstwirtschaft



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität

## gestern – heute – morgen

- Die Schutzgebiete nach der VS-RL und der FFH-RL (Europaschutzgebiete, gemeldete Gebiete) bilden zusammen das **Natura 2000 Netzwerk der EU** und sind das wichtigste gemeinschaftliche Naturschutzinstrument
- Wesentliches Ziel dieser Richtlinien ist die **Erhaltung und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt.**
- Die **Weltbevölkerung** hat sich mittlerweile seit 1955 bis heute fast **verdreifacht** – von 2,75 Mrd. auf 7,8 Mrd. Menschen (2020)



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität

gestern – **heute** – morgen

## Die Landwirtschaft zwischen Lebensmittelproduktion und Landschaftsgärtnerei

- **Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)** der EU (Förderwesen) mit Auflagen
  - Umwelt und Klima schützen
  - Artenvielfalt erhalten
  - Tierwohl verbessern
- **Ausgleichszahlungen** werden immer mehr an Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen gebunden



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – **heute** – morgen

- Natura 2000 Vorgaben in Österreich nicht erfüllt
- 2013: Vertragsverletzungsverfahren seitens EU eingeleitet
- OÖ: Nachnominierung von 27 Gebieten zu den schon bestehenden 26
- OÖ: Förder- und Prämienmodell für landwirtschaftliche Betriebe
  
- Quelle: Artikel in der „Freie Bauer“ von Dr. Manfred Haimbuchner



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – heute – morgen

- Die Bewirtschaftung von natura 2000 Flächen ist gewissen Einschränkungen unterworfen
- Es entsteht ein zusätzlicher Aufwand von 10 Stunden/ha u. Jahr für die schutzgutgerechte Bewirtschaftung (verspätete Mahd)
- Die Förderung beträgt 420.-€/ha
- Im Grünland war dennoch in den vergangenen Jahrzehnten ein massiver Artenrückgang zu verzeichnen
  
- Quelle: Artikel in der „Unser Oberösterreich“ von Dr. Manfred Haimbuchner



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – **heute** – morgen

## Auflagen um die Förderung zu erhalten

- Pflege aller Schutzgutflächen des Betriebes gemäß den Bestimmungen der Schutzgebiets- bzw. Managementplanverordnung für das betreffende Europaschutzgebiet z.B. durch **mindestens einmalige Mahd oder Beweidung** der Fläche.
- Sachgerechte Verwendung oder Entsorgung des Aufwuchses („Spätmahd“)
- Unterlassen aller Bewirtschaftungsschritte, die nicht als bewilligungsfrei eingestuft wurden.
- **Aufzeichnungen über alle Bewirtschaftungsschritte und sonstigen Maßnahmen** im Zusammenhang mit den Lebensraumtyp-Flächen



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität

gestern – **heute** – morgen

## Der Landwirt gelangt mit dem EU – Beitritt vermehrt in einen Förderungsdschungel:

- GAP – gemeinsame Agrarpolitik
- GLÖZ – guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand
- UBB – umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung
- ÖPUL – österreichisches Programm für umweltgerechte Landwirtschaft
- CC – cross compliance – „Überkreuzeinhaltung von Verpflichtungen“ - Verknüpfung von Prämienzahlungen mit der Einhaltung von Umweltstandards



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – **heute** – morgen

Bundesweit werden im Rahmen von **Cross Compliance** nachfolgend angeführte **Anforderungen vor Ort kontrolliert**:

- Beeinträchtigung oder Entfernung von Landschaftselementen
- geländeverändernde Maßnahmen (z.B. Steinmauer)
- Veränderungen des Wasserhaushalts
- Kulturumwandlungen und Nutzungsänderungen
- sonstige Beeinträchtigungen von Lebensräumen und Arten



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – **heute** – morgen

## Die tägliche Bodenversiegelung als neue Herausforderung

- In **Österreich** durchschnittlich täglich 12 – 15 – 20 ha „versiegelt“
- **EU**: täglich 240 ha „versiegelt“

Landwirtschaftliche Nutzfläche in Österreich von 49 % im Jahre 1961 auf 38 % im Jahr 2013 reduziert

Jedoch: mehr Einwohner (8,9 statt 6,9 Mio. in AT) – mehr Wohnraum – mehr Arbeitsplätze – mehr Einkaufsmöglichkeiten – mehr Verkehrsflächen



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität

## gestern – heute – morgen

### Unsere bodenständige Natur erhält ungewollten Zuzug

- Neobiota sind Pflanzen- (Neophyten) und Tierarten (Neozoen), die sich in für sie neuen Bereichen ansiedeln.
- Die Neobiota-Problematik ist ein Nebeneffekt der **Globalisierung**.
- Sie verbreitet die schlimmsten invasiven (eindringenden) Unkräuter und krankheitsübertragende sowie pflanzenschädigende Tierarten – teils absichtlich eingebürgert, teils unbeabsichtigt verschleppt.
- 63 % der europäischen Neophyten wurden absichtlich als Kultur- oder Zierpflanzen nach Europa eingeführt, das restliche Drittel wurde unbeabsichtigt eingeschleppt.



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – heute – morgen

## Die lästigsten unter den invasiven Neobiota Österreichs

- Der Amerikanische Signalkrebs.
- Der Asiatische Marienkäfer.
- Das Beifußblättrige Traubenkraut.
- Der **Buchsbaumzünsler**.
- Das Drüsen-Springkraut.
- Der **Japanischer Staudenknöterich**.
- Die Kanadische Goldrute.
- Der **Maiswurzelbohrer**.



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität

## gestern – heute – morgen

### Bevölkerungswachstum in den Ballungszentren (Landflucht, Zuzug)

- Wie groß ist das Interesse der Bevölkerung (in den Städten) für Landwirtschaft und Landschaftspflege ?
- Hat die Stadtbevölkerung beim Einkauf im Supermarkt noch einen Bezug zum Landwirt ? Oder nur mehr zur Lebensmittelindustrie ?
- Nutzung der Natur für Erholungszwecke und Tourismus (Almen !!!)
- Fehlendes Bewusstsein für Besitzverhältnisse (z.B. Mountainbiker)
- Öffnung des privaten Waldbesitzes für Erholungszwecke
- Meinungsmacher: NGOs (z.B. in Bezug auf Wölfe, Biber)

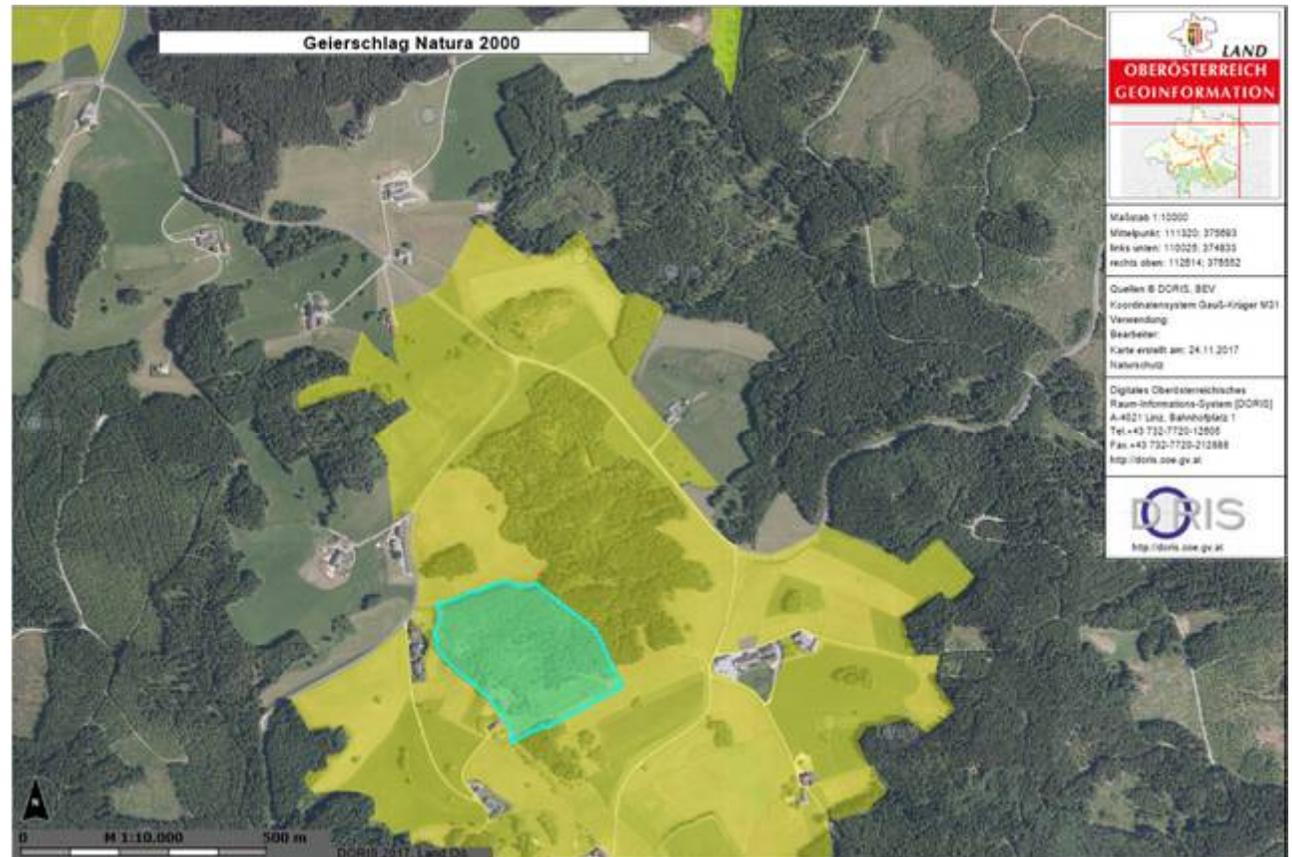


Sonnenhof-Almkräuter e.U.

## Hier die „Auswüchse“ der Biodiversität:

Ein kompletter  
landwirtschaftlicher Betrieb  
ist natura 2000 Gebiet –  
ohne Zustimmung der  
Eigentümer !!!

# Biodiversität gestern – heute – morgen





Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – **heute** – morgen

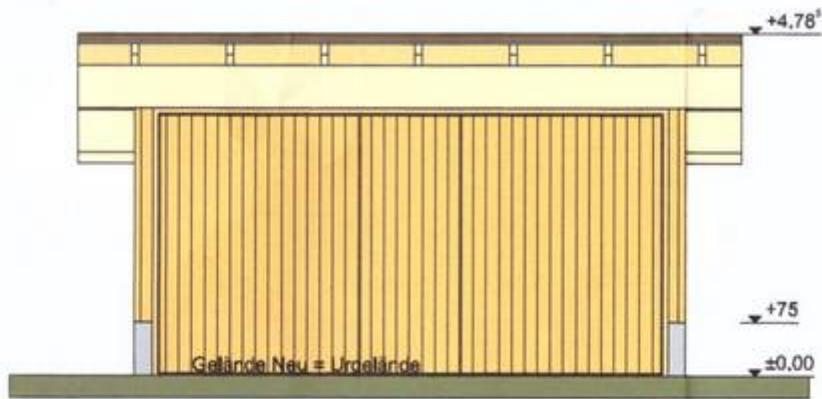
## Die Folgen:

- Einschränkungen in der Bewirtschaftung (z.B. bzgl. der Mahd zum Schutz der Bodenbrüter – Wachtelkönig)
- Eine Entfernung von „Landschaftselementen“ (= Steinhaufen mit Buschwerk) ist fast unmöglich – Ersatzpflanzungen !
- Eine Streuobstwiese darf ohne Zustimmung der Naturschutzbehörde weder verlegt noch beseitigt werden
- Jedes **Bauvorhaben** muss **naturschutzrechtlich genehmigt** werden
- Die Vorschriften sind vielfach verwunderlich

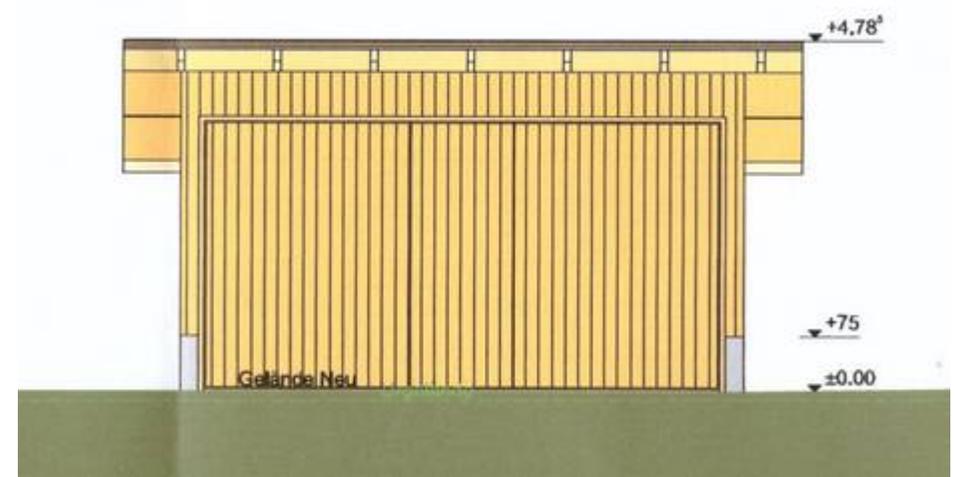


Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – heute – morgen



Südostansicht

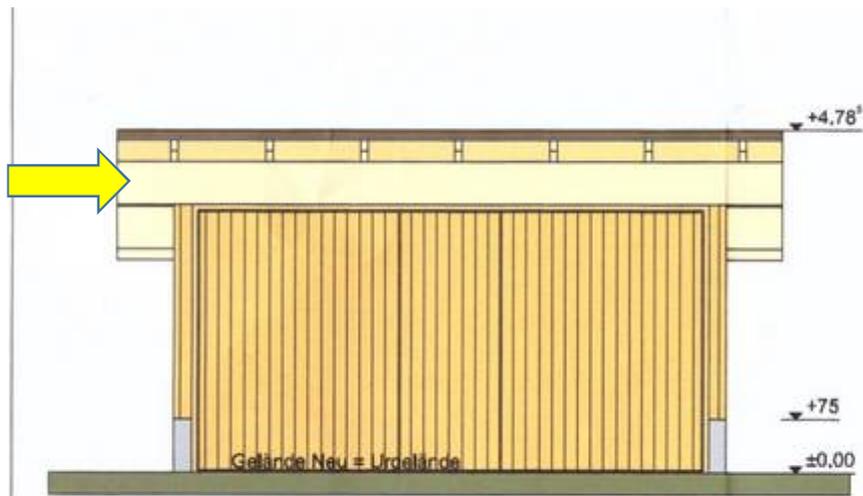


Neubau einer 50m<sup>2</sup> großen Einstellhalle:  
Worin unterscheiden sich die beiden Abbildungen ?

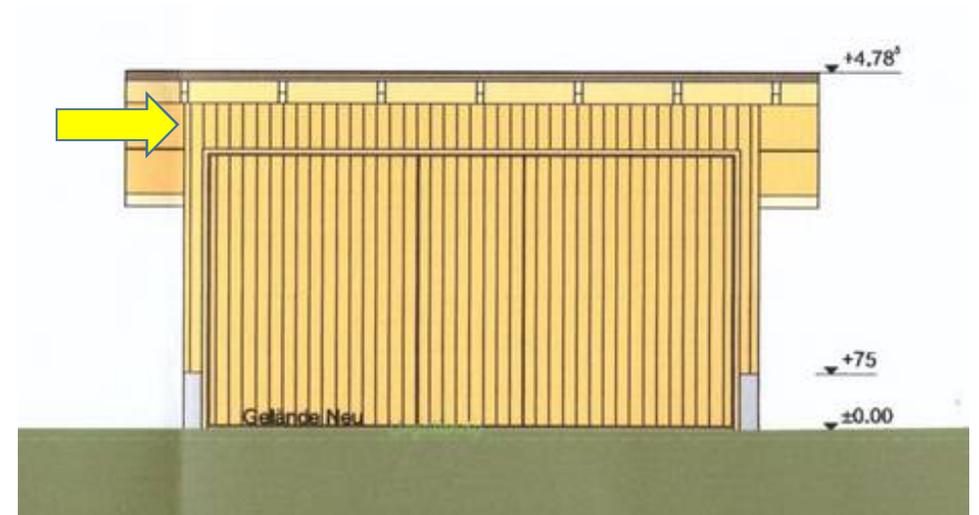


Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – heute – morgen



Südostansicht



Die Holzpfeile (Träger) muss mit senkrecht montierten Brettern verkleidet werden (Holz auf Holz) !



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität

## gestern – heute – morgen

### **Weitere Vorschriften des Natur- und Landschaftsschutzes:**

- Das um 10° geneigte Blechdach ist hinsichtlich der Farbgebung an die bestehenden Dachflächen anzugleichen (obwohl nur aus großer Entfernung – 2 km - ein Blick darauf möglich ist)
- Die Holzkonstruktion ist entweder der natürlichen Verwitterung zu überlassen oder in einem dunklen Holzfarbton zu streichen
- Für die etwa 1,5m hohe Betonmauer an der Gebäuderückseite wird zum Glück keine Vorschrift erlassen



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

Diese Steinschichtungsmauer wurde vor mehr als 30 Jahren errichtet.

Heute wäre eine naturschutzrechtliche Genehmigung dafür erforderlich

# Biodiversität gestern – heute – morgen





Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – heute – morgen

Das **Vogelschutzgebiet** reicht bis an die Hausmauer.

Bei Anbringung einer Wärmeschutzfassade müsste um naturschutzrechtliche Genehmigung angesucht werden, da sie in das Vogelschutzgebiet ragt





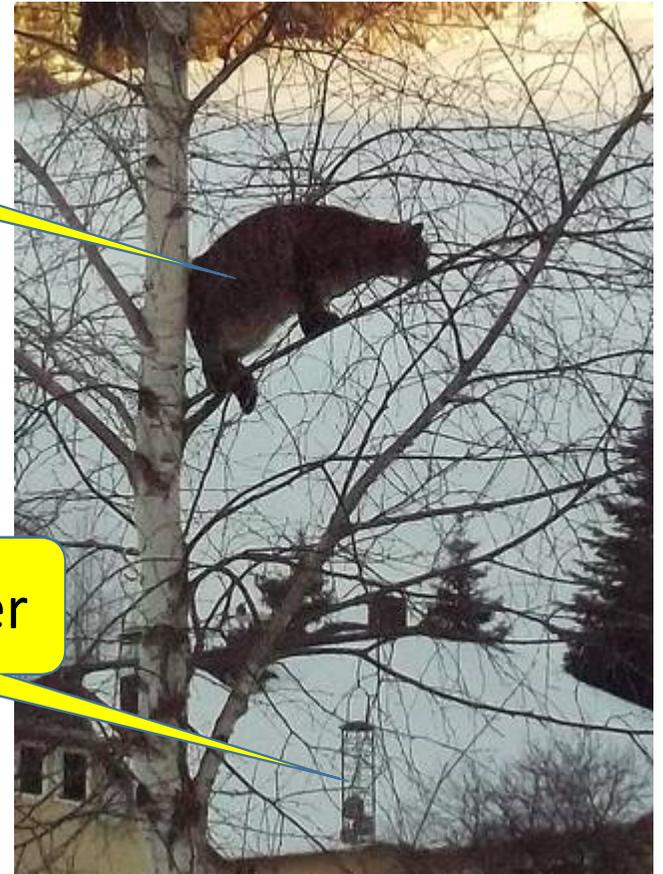
Sonnenhof-Almkräuter e.U.

Aber wie bringt man es dem Kater bei, dass hier ein Vogelschutzgebiet ist ?

# Biodiversität gestern – heute – morgen

Kater

Vogelfutter





Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – heute – **morgen**

## Prognose Weltbevölkerung für 2052:

- Anstieg auf ca. 8,0 Mrd. (UN: ca. 10 Mrd.)
- 80 % der Bevölkerung in Städten von 10 – 40 Mio. EW
- 20 % der Bevölkerung leben auf dem Land
- Bevölkerungszuwachs stagniert zufolge der Wohnverhältnisse in der Stadt

EINE GLOBALE PROGNOSE  
FÜR DIE NÄCHSTEN 40 JAHRE

**2052**

JORGEN RANDERS

Der neue Bericht an den  
Club of Rome

40 Jahre nach »Die Grenzen des Wachstums«

Der Bestseller  
jetzt als  
Paperback



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität

## gestern – heute – **morgen**

### Problemkreise

- Klimaveränderung (200 – 2000 kg CO<sub>2</sub>/Mensch u. Jahr durch Atemtätigkeit – 5 Mrd. Menschen mehr – 5 Mrd. t CO<sub>2</sub>/Jahr mehr ?)
- Ressourcenknappheit (Bodenschätze)
- Energieproblematik (fossile Energie, elektrische „ÖKO“ - Energie)
- Wohnraumschaffung
- Arbeitsplätze (IT)
- Mobilität – die selbsternannten Verkehrsexperten fordern ständig den Ausbau des öffentlichen Verkehrs ! Keine Lösung für ländliche Region !



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – heute – **morgen**

## Wieviel Erden braucht der Mensch ?

- 1955: 1 Erde
- 2030: 2 Erden
- 2050: 3 Erden

Quelle: WWF



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität

## gestern – heute – **morgen**

### **Biodiversitäts – Strategie 2020+ - Gefährdung der Vielfalt durch:**

- Klimawandel: Temperaturerhöhung durch vermehrten CO<sub>2</sub> – Ausstoß ? (CO<sub>2</sub> ist zu 0,04% in der Atmosphäre enthalten !)
- Flächenverbrauch, Flächenversiegelung
- Lebensraumzerstörung, Lebensraumzerschneidung
- Luftverschmutzung
- gebietsfremde, invasive Arten
- Nutzungsintensivierung (Folge der Bodenversiegelung – Übervölkerung)



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – heute – **morgen**

## **6 Ziele der EU - Biodiversitäts – Strategie 2020+**

- Verbesserte Umsetzung des Naturschutzrechtes
- Wiederherstellung von Ökosystemen, Schaffung einer grünen Infrastruktur
- Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Bekämpfung gebietsfremder invasiver Arten
- Beitrag zur Abwendung des globalen Biodiversitätsverlustes



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität

## gestern – heute – morgen

Gestern: Nicht alles war richtig, was und wie es gemacht wurde. Aber es gab noch Wiesen mit blühenden Blumen und Kräutern. Die Kühe fütterte man mit Heu und nicht mit Silage.

Heute: Der Landwirt sollte als freier, betriebswirtschaftlich denkender Unternehmer auf seinem eigenen Grund und Boden handeln können. Er ist jedoch ein von (Naturschutz-) Gesetzen und Verordnungen geknechteter Förderungsempfänger geworden. Die bunten Blumenwiesen wurden grün, das einzige, was noch blüht ist der Löwenzahn. Die Kühe bekommen vermehrt Silage als Futter.

Morgen: Sollen 20 % der Bevölkerung die Natur für die 80 % der in den Städten lebenden Bevölkerung (Nutznießer) erhalten ?



Sonnenhof-Almkräuter e.U.

# Biodiversität gestern – heute – morgen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit